Innenstadt, Freitagnachmittag:

Tausend Stimmen, Baumaschinen, Hintergrundbeschallung.
Ich höre viel, doch was verstehe ich?
Mein Verstand filtert: Musik = Hintergrund, Telefongespräche = irrelevant,
Verkäuferin = Gesprächspartner, „Der kleine Nils möchte bitte an…“ Ich bin überfordert.
Ich kann keinen Rhythmus erkennen und nehme nichts mehr wahr.

Ohropax rein, endlich Stille, nur noch mein Herzschlag in meinem Takt.

Draußen am See, Samstagabend:

Die Sonne geht unter

Ich höre nichts und verstehe viel.

Zacharias Kleber